

Stadt+Grün



DAS GARTENAMT

Versteckte Gärten

Die „Hidden Gardens“ in Glasgow sind ein Beispiel für die Wiedereingliederung von Industriebrachen in die Stadt und zeugen von einer gelungenen Einbindung der lokalen Bevölkerung in den Planungsprozess.

Rekonstruktion

Vierorts ersteht derzeit Vergangenes in neuem „alten Glanz“. In einem Workshop stellten sich Fachleute der Gartendenkmalpflege einem „längst überfälligen Dialog“, nach dem „Ob“ und „Wie“ von Rekonstruktionen.

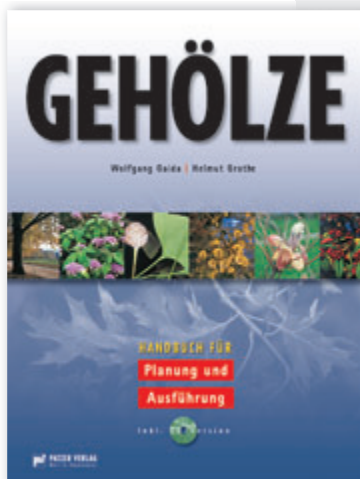
Stiefkind der Ausbildung

Gerne wird darauf verwiesen, die Pflanze stehe im Zentrum der Profession und müsse somit auch im Zentrum der Ausbildung stehen. Die aktuelle Situation lässt daran eher zweifeln.

3

März 2008

Nutzung und Verwendung von Gehölzen



W. GAIDA, H. GROTHE
Gehölze
 Handbuch für Planung
 und Ausführung
 320 Seiten, 200 vierfarbige
 Abbildungen und 1 CD-ROM
 ISBN 978-3-87617-096-1
 € 110,-

Der Werkstoff Pflanze ist ein eigenwilliger und damit schwieriger Werkstoff.

Die Wahrnehmung von Austrieb, Blüte, Fruchtschmuck, Herbstfärbung sowie Winterruhe der Pflanze beansprucht allein einen Jahreszyklus, die Wahrnehmung von Habitus und Ausprägung ausgiebige Lehr- und Wanderjahre. GEHÖLZE-Handbuch für Planung und Ausführung leistet Hilfe, sich in der Fülle des Sortiments zu orientieren, und eröffnet die Möglichkeit, das Pflanzenspektrum mit seinen art- und sortenspezifischen Ausprägungen für die Lösung bestimmter Aufgabenstellungen nutzen zu können. Praxisorientierung ist dabei Leitgedanke.

AUS DEM INHALT:

- Standortansprüche und Eigenschaften der Gehölze
- Tabellarische Übersicht des Gehölzsortiments
- Nutzung und Verwendung der Gehölze, z. B. für: städtische Straßen und Plätze; flächendeckende Bepflanzungen; Kleinarchitekturen; die Sinne und für aktuelle Gartenbilder; kleine Gärten, Atriumhöfe und Vorgärten
- Die Gestaltung von Friedhöfen und Gedenkstätten
- Gehölze mit besonderen Zweck- und Nutzungsbestimmungen
- Gehölze als Baustoff
- Gehölze im Immissionsschutz
- Gehölze zur Eingrünung von technischen Anlagen
u. v. a. m.



Modernes Antiquariat



H. DAPPER
Heckengehölze
 Handbuch für Biologie,
 Kultur und Verwendung
 365 Seiten, 137 vierfarbige
 Abbildungen
 ISBN 978-3-87617-081-7
 € ~~116,-~~ € 70,-

Lexikonartig werden die zu den Gehölzen gehörenden Heckenpflanzen beschrieben und vierfarbig abgebildet.

Es geht aber dabei nicht nur um deren Gestalt und Bau, um Standort und Verbreitungsgebiet, sondern auch um die ökologische Bedeutung der Heckengehölze für den Umweltschutz und um Anzucht, Pflege, Krankheiten und Schädlinge.

Der Hauptteil ist nach botanisch-systematischen Gesichtspunkten gegliedert, wobei die dargestellten Heckengehölze alphabetisch nach wissenschaftlichen Gattungs- und Artnamen aufgeführt werden. Für Praktiker im GaLaBau, für Planer und Gestalter wird somit Wesentliches übersichtlich dargeboten und die Verwendung als Handbuch für die Praxis ermöglicht.

AUS DEM INHALT:

- I. Allgemeiner Teil
Wesen und Einteilung der Hecken
Ökologische Bedeutung der Hecken
Entstehung und Pflege der Hecken
- II. Spezieller Teil
Heckengehölze, alphabetisch geordnet nach den wissenschaftlichen Gattungsnamen
- III. Anhang
Listen zu den Heckengehölzen
Literatur
Abbildungsvorlagen
Verzeichnis der deutschen Pflanzennamen
Verzeichnis der wissenschaftlichen Pflanzennamen



März 2008

57. Jahrgang

Organ der Ständigen Konferenz
der Gartenamtsleiter
beim Deutschen Städtetag



Ignaz Strebel

Die Hidden Gardens in Glasgow

Partizipative Stadtgestaltung

7

Eva Henze

Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung in Nordrhein-Westfalen

13

Horst Schmidt

Ein neues Bundesgartenschaukonzept?

Anmerkungen zur Entscheidung BUGA 2015 und zur
weiteren Entwicklung der Bundesgartenschauen

17

Andrea Koenecke

Rekonstruktion in der Gartendenkmalpflege

Ein Workshop in Hannover

22

Katrin Schulze

Grenzüberschreitende Gartendenkmalpflege

Das Projekt „Eduard Petzold in Polen,
Tschechien und Deutschland“

27

Stefanie Hennecke

Zwischen Backyard und Global Warming

Zum Stand der Diskussion um Gärten in der Stadt
in Kanada und Nordamerika

33

Norbert Kühn

Zur Rolle der Pflanze in der Landschaftsarchitektur

38

Gesa Lein-Kottmeier

Der Winter kommt mit Macht

Alle Sinne anregende Winter-Pflanzen

47

Gesa Lein-Kottmeier

Schlägt der Park Purzelbaum?

Teil 1: Absurditäten im Umgang mit
dem Kulturgut Gartenpflanzen

51

Michael Fietz und Heinz Burger

Straßenbaum-Kronenvitalität in der Berliner Innenstadt

Ergebnisse einer Langzeit-Untersuchung

55



BEILAGENHINWEIS

Dieser Ausgabe liegen
Prospekte der Firmen
Entree Vert Holland,
NL 2211 Noordwijkerhout,
Fabritz GmbH, 47800 Krefeld
der Handelsagentur Margit
Schemel, 77815 Bühl und
Spiess-Urania Chemicals
GmbH, 20097 Hamburg bei.
Wir bitten unsere Leser um
Beachtung!

**Bitte beachten Sie
das Supplement**

**PRO BAUM, Zeitschrift
für Pflanzung, Pflege und
Erhaltung.**

Veranstaltungen	2
Informationen der Galk-DST	3
Mitteilungen · Notizen · Hinweise	4
Autorenverzeichnis	6
Impressum	6
Fachliteratur	61
Recht	63
Technik und Wirtschaft	64

VERANSTALTUNGEN

Wann	Wo	Was	Informationen
bis 30. 3.	Emden	Garten Eden – Der Garten in der Kunst seit 1900. Ausstellung	http://kunsthalle.conne.net
bis 30. 3.	Rüsselsheim	Henry Moore und die Landschaft. Ausstellung	www.opelvillen.de
bis 6. 4.	Hamburg	Lumen Christie's – Kreuzwege 2008. Ausstellung	www.HafenCity.com
7. 3.–4. 5.	Berlin	Berlin – New York Dialogues. Ausstellung	Deutsches Architektur Zentrum DAZ, www.daz.de
7. 3.	Saarbrücken	Garten und Gesundheit. Vortrag	DGGL, Landesverband Saar-Mosel, E-Mail: SaMo@DGGL.org
7. 3.–4. 5.	Berlin	Berlin – New York Dialogues. Ausstellung	Deutsches Architektur Zentrum DAZ, www.daz.de
8. und 15. 3.	Berlin	Gestaltungswege zum Gartenraum. Seminar	DGGL, Landesverband Berlin-Brandenburg, E-Mail: BerB@DGGL.org
10. 3.	Warendorf	Spielplatzkontrolle V 2008 – Erfahrungsaustausch	DEULA Westfalen-Lippe GmbH, www.deula-waf.de
12. 3.	Dortmund	Modellvorhaben Gartenregion Hannover. Vortrag	DGGL, Landesverband Ruhrgebiet, E-Mail: Ruhr@DGGL.org
12.–13. 3.	Tharandt	Dresdener StadtBaumtage 2008	www.stadtbaumtage.de
13. 3.	Bielefeld	Sind Bürgerinnen und Bürger Konkurrenten der Planer? Vortrag	DGGL, Landesverband Westfalen, E-Mail: West@DGGL.org
13. 3.	Kaiserslautern	Inhalt und Bedeutung des Vergaberechts für die kommunale Praxis. Fachtagung	TU Kaiserslautern, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, www.uni-kl.de/wcms/1710.html
14.–16. 3.	Grünberg	Gehölzschnitt in der Praxis. Seminar	Galabau-Service GmbH Hessen-Thüringen, www.galabau-ht.de
29. 3.	Berlin	Die Königliche Gartenakademie in Berlin-Dahlem.	Ortstermin
31. 3.–1. 4.	Warendorf	Spielplatzkontrolle I – Geprüfte Sachkundige für visuelle und operative Kontrollen. Seminar	DEULA Westfalen-Lippe GmbH, www.deula-waf.de
31. 3.–4. 4.	Freising	Fortbildungslehrgang „Qualifizierter Baumkontrolleur“ Modul 1-3	Akademie Landschaftsbau Weißenstephan, www.akademie-landschaftsbau.de
3.–5. 4.	Bad Muskau	Eduard Petzolds Wirken in Deutschland, insbesondere in Sachsen und Brandenburg	Stiftung „Fürst Pückler-Park Bad Muskau“, Tel. +49-3 57 71-6 32 01
4. 4.	Mönchengladbach	Garten und Gesundheit. Ein Garten am Altersheim. Führung	DGGL, Landesverband Rheinland, E-Mail: Rhei@DGGL.org
4. 4.	Braunschweig	Biologische Vielfalt in Niedersachsen. Auftaktveranstaltung zur 9. Vertragsstaatenkonferenz zum völkerrechtlichen Übereinkommen über die biologische Vielfalt	Alfred Töpfer Akademie für Naturschutz, www.nna.de
6.–11. 4.	Frankfurt/M	Light+Building 2008. Internationale Fachmesse für Architektur und Technik	www.light-building.messefrankfurt.com
9.–10. 4.	Nürnberg	„Emissionsminderung 2008“ – VDI-Kolloquium	VDI Wissensforum, www.vdi.de/emissionsminderung2008
10. 4.	Badenweiler	Klimaanpassung – Herausforderung für Historische Garten- und Parkanlagen. Tagung	Gartenakademie Baden-Württemberg e.V., www.gartenakademie.info
10.–11. 4.	Badenweiler	Historische Gärten im Klimawandel	www.gartenakademie.de
11.–13. 4.	Miesbach	Zertifizierter Natur- und Landschaftsführer Teil II. Seminar	Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, www.anl.bayern.de
14.–16. 4.	Berlin	Gartenschauen. Seminar	Deutsches Institut für Urbanistik (difu), www.difu.de
17.–18. 4.	Sofia, Bulgarien	Urban Green Spaces – A Key For Sustainable Cities. Konferenz	www.greenkeys.org/conference
20. 4.	Dortmund	Eröffnung Florians Garten im Westfalenpark Dortmund	www.westfalenpark.dortmund.de
22.–23. 4.	Karlsruhe	14. VTA-Spezialseminar „Messen und Beurteilen am Baum“	Seminarbüro Erika Koch, Stuttgart, Tel. +49-7 11-7 15 75 64, www.vtaseminare.de
24. 4.	Karlsruhe	Gehölz-Wertermittlung nach Methode Koch – aktuelle Rechtsprechung. Seminar	Seminarbüro Erika Koch, Stuttgart, Tel. +49-7 11-7 15 75 64, www.methode-koch.de
24. 4.	Rhein-Main	Baumforum Rhein-Main	Baum-Akademie Leitsch, E-Mail: baum-akademie@eiko-leitsch.de
24. 4.	Bremen	Neue Friedhofskonzepte für alte Friedhöfe. Seminar	Architekten und Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen, www.architektenkammer-bremen.de , www.ingenieurkammer-bremen.de
28.–29. 4.	Laufen	„Geist ist geil!“ – Erfolgreich werben und verkaufen im Naturschutz. Workshop	Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, www.anl.bayern.de
5.–6. 5.	Laufen	Kuckst Du!? – Eventmanagement – mit der inszenierten Veranstaltung zum Erfolg. Workshop	Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, www.anl.bayern.de
7. 5.	Quedlinburg-Ditfurt	12. Ditfurter Straßenbaum-Tag, Teil 2. Seminar	LLFG Quedlinburg, Tel.: +49-39 46-97 04 30
8. 5.	Reutlingen	4. Reutlinger Friedhofstag 2008	www.reutlinger-friedhofstag.de
10.–12. 5.	Freising	12. Freisinger Gartentage – „Die Kunst der Gartengestaltung“	www.freisingergartentage.de